

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

März

Im Morgengrauen, wenn wir von den Bällen
nach Hause gehn, verspätete Gespenster,
die Ohren überfüllt von scharfen Schällen,
dann üben schon die Vögel vor dem Fenster.

Es fehlt nicht viel zum Frühling. In den Ställen
der Straßenbahnen ist es nicht mehr finster.
Und wo der Weg verrammelt war von Wällen
gehäuften Schnees, dort regt sich schon der Ginster.

Es rauscht, es wogt, es schmettert in den Himmeln,
als würde dort, wo noch die Wolken wimmeln,
der Alchimist ein neues Wetter brauen.

Milchwagen kehren heim mit schweren Schimmeln,
die brav-bedächtig ihre StraÙe kauen,
und Kater, die nach ihren Frau'n miauen.

Stefan Steil



In Basel wird der Wunsch nach einer
politischen Aufklärung der Schuljugend akut!

Was aber, wenn der Lehrer eine andere
Einstellung hat als die Schüler?

Radiotisches

Sie hören nun die Börsenkurse:

3 0/0-ige Eidgenossen

(häd er's ächt ärnst gemeint???)

Karagös

Die Ursache

«Meine Nase ist mir im strengen
Winter 1929 erfroren.»

«Ja ja, 1929 war ein sehr gutes Wein-
jahr.» A. Gr.

Gemsjagd

Tatsächlich passiert ist es, daß ein Ameri-
kaner durch folgenden Brief Auskunft über die
Gemsjagd in der Schweiz wünschte:

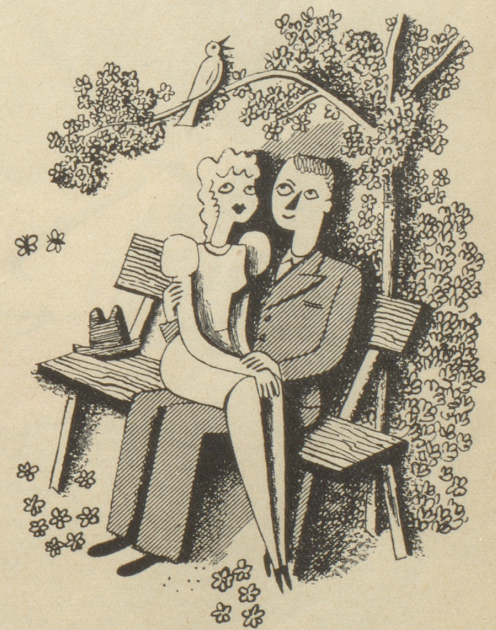
«Herrn Jonny Paper möchte ich Aus-
kunft betreffend einer Gemsjagd haben.
Er sagt, daß er ein guter Schütze ist,
aber kein Erfahrung in Bergsteigen
habe. Er kent den Zeitpunkt seiner
Schweizerreise noch nicht, sagt aber
daß er mit Freunde in die Gegend des
Zugersees bleiben werde.

Anfrage:

- Die Entfernung und Zeit vom Zuger-
see zu einem Gebiet wo es möglich
ist eine Gemsjagd zu machen.
- Kurzer Ausgeben über eine Gems-
jagd, zum Beispiel: Autofahren 60
kilometres. Nachher den Führer tref-
fen. Bergsteigen bis 1000 m u. m.
Schießen. Übernachten in der Hütte.
Am folgenden Tag wieder schießen.
Abends Rückkehr nach hauser. Und
so weiter.
- Wie schießt man: wie nähert man
sich den Gemsen (Beschleichen des
Gemsens u.s.w.)
- Die Kosten eines Gemsjagds, und
was ist inbegriffen. BiBr

(... das Beschleichen des Gemsens ge-
schieht am besten auf Finken durch die
Nordwestsüdostwand eines Gipfels, wo sich
ein Genseiernerst befindet. Die Kosten
eines Gemsjagds sind ohne Patent nicht
sehr hoch; mit Hopla alles inbegriffen!

Der Setzer.)



Es sproßt und grünt in Wald und Flur
Und milde wehen Lüfte.
Ein Jauchzen klingt durch die Natur,
«Er» hält zart «Sie» um die Hüfte.
Ein Vöglein schmettert in den Zweigen
Vom Hoffen und vom Hochzeitskleid:
«Geht, laßt Euch rasch das Neuste zeigen,
Die Tuch A.-G. ist schon bereit!»

Gute Herrenkonfektion ist preiswert in den Tuch A.-G.-
Verkaufsgeschäften erhältlich:

Basel, St. Gallen, Luzern, Schaffhausen, Winterthur, Arbon,
Chur, Frauenfeld, Glarus, Herisau, Olten, Romanshorn,
Stans, Wohlen, Zug, Zürich.

Depots in Biel, Interlaken, Thun, Bern, Le Chaux-de-Fonds.



Feldpost-Abonnements

auf den

Nebelspalter

als Ostergeschenk

machen Offizieren, Unteroffizieren
und Soldaten eine wirklich grosse
Freude.

Feldpost-Abonnements zum reduzierten
Preise von Fr. 1.50 für einen Monat und
Fr. 4.50 für drei Monate können beim Nebel-
spalterverlag Rorschach bestellt werden.
Postcheckkonto IX 637

Lieber Spalter!

Seit uralten Zeiten war der Schweizer
frei. Er durfte sich noch immer ein Mäd-
chen jeglicher Nationalität zur Frau
wählen.

Jetzt ist es anders geworden. Der
Lage wegen muß der Bundesrat die
Freiheiten einschränken. Das «Hitler-
madi» ist dem biedereren Schweizer
schon verboten. Wieso?

(Erklärung: Hermann Rauschning:
Hitler m'a dit ...)

Hü.